

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 14 (1938-1939)

Heft: 15

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Legenden zu nebenstehenden Bildern

- 1 Das Geburtshaus Hans Waldmanns in Blickensdorf (Kt. Zug), in welchem er im Jahre 1435 das Licht der Welt erblickte.
La maison natale de Hans Waldmann à Blickensdorf (canton de Zoug), où il vint au monde en l'an 1435.
 - 2 Bildnis des Zürcher Bürgermeisters Hans Waldmann.
Tableau du bourguemestre zurichois Hans Waldmann.
Ritratto di Hans Waldmann, borgomastro di Zurigo.
 - 3 Das alte Rathaus in Zürich (im Bilde rechts das Gasthaus zum « Schnecken ») zur Zeit Waldmanns.
La vieille maison de ville à Zurich (sur le cliché, à droite de l'hôtel de ville « zum Schnecken »), au temps de Waldmann.
 - 4 Motiv an der Trittligasse-Oberdorfstraße in Zürich 1. Im Bilde rechts das Haus zum « Sitzkust », die letzte Wohnstätte Waldmanns.
Vue des Trittligasse et Oberdorfstrasse dans le quartier 1 de Zurich. La dernière demeure de Waldmann est visible sur le cliché, à droite de la maison « zum Sitzkust ».
 - 5 Bürgermeister Hans Waldmanns letzter Gang aus dem Gefängnis (dem « Wellenberg » in der Limmat) zum Blutgerüst, 6. April 1489.
Les derniers pas du bourguemestre Hans Waldmann quittant la prison (le « Wellenberg », sur la Limmat) pour se rendre à l'échafaud, le 6 avril 1489.
 - 6 Hinrichtung Hans Waldmanns auf der Hegnauermatte (jetzt Hohe Promenade) in Zürich. (Nach einem Original der Zentralbibliothek in Zürich.)
Exécution de Hans Waldmann sur la « Hegnauermatte » (aujourd'hui la « Hohe Promenade »), à Zurich. (D'après un original de la Bibliothèque Centrale à Zurich.)
 - 7 Das Grabmal Hans Waldmanns im Fraumünster in Zürich, in welcher er, seinem Wunsche gemäß, bestattet wurde. (Von seinen Freunden wurde später auf der Grabplatte das Wort « gericht » weggemeißelt.)
Le tombeau de Hans Waldmann dans le « Fraumünster » à Zurich, église dans laquelle il fut enseveli selon son désir. (Par la suite, ses amis firent disparaître l'inscription gravée qui mentionnait le jugement dont il avait été la victime.)
 - 8 Das vielumstrittene Waldmann-Denkmal bei der Münsterbrücke vor dem Fraumünster in Zürich. Im Hintergrund Helmhaus und Grossmünster.
Le monument de Waldmann au « Münsterbrücke », devant le « Fraumünster » à Zurich. A l'arrière plan, le « Helmhaus » (musée) et la cathédrale.
- Monumento tombale di Hans Waldmann nella cattedrale di Zurigo ove, secondo il suo desiderio, fu inumato. (Gli amici di Waldmann cancellarono dall'iscrizione tombale la parola « gericht » [giustiziato].)
- Der Verein beteiligte sich auch außerdem bei den Pferderennen und Sprungkonkurrenz auf dem « Gitterli » in Liestal mit bestem Erfolg mit vier Equipen Meldehunden an gemischten Militärstaffetten (Meldereiter, Radfahrer, Motorradfahrer und Meldehund).
- Die Kommission für 1939/40 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Kpl. Schneider K. Birsfelden; Vizepräsident: Füs. Steiner E., Basel; Kassier und Sekretär: Kpl. Büsing W., Basel; Chef der Übungsleitung: Wm. Vogt Herm., Basel; Beisitzer: Kpl. Rippstein Fr. Hägendorf.
- Um den Uebungsbetrieb noch rationeller zu gestalten, wird der Wirkungskreis des Vereins in regionale Uebungsgebiete eingeteilt und hierfür vier Uebungsleiter gewählt, welche dem Chef der Uebungsleitung unterstellt sind und die nun mit ihm die Uebungsleitung bilden. Diese regionalen Uebungsleiter sind: Bezirk Luzern (inkl. oberer Teil des Aargaus): Füs. Huez Ad., Emmenbrücke; Bezirk Olten-Solothurn (inkl. unterer Teil des Aargaus): Mitr. Grunder

Em., Hägendorf; Bezirk Basel-Basel (inkl. Aargau links der Jura-Züge): Füs. Bretscher P., Basel; Bezirk Birstal-Berner Jura: Füs. Christ Jos., Büscherach.

Die Hunde werden inskünftig mit Brustgeschirren versehen, die beidseitig ein großes Schweizer- oder Sanitätskreuz aufweisen, damit man sie bei ihrer Arbeit in Feld und Wald erkennt und sie nicht etwa als wildernde Hunde betrachtet werden, die man füglich kurz und bündig mit einer Kugel aus der Welt schafft. Im weiteren soll den Sanitätshunden im neuen Vereinsjahr besondere Beachtung geschenkt werden. — Die Vereinsprüfung 1939 soll im Herbst in Solothurn durchgeführt werden. — Vt.

Literatur

Als ich noch ein Bub war. Jugenderlebnisse schweizerischer Dichter und Schriftsteller. Rascher-Verlag, Zürich und Leipzig, 1938. Fr. 6.50.

Eine Reihe schweizerischer Dichter und Schriftsteller, wir nennen nur Niklaus Bolt, Simon Gfeller, Hermann Hesse, Hermann Hiltbrunner, Alfred Huggenberger, Dominik Müller, Josef Reinhard, Traugott Vogel und Ernst Zahn, schildern in diesem Buche Jugenderlebnisse. Viele dieser Geschichten sind Erzählungen aus einem lichten und fröhlichen Jugendland; andere aber sind überschattet oder erfüllt von der Tragik einer mißhandelten Kinderseele. In vielen dieser Erzählungen lebt der forschende und frische Bubengeist, in andern aber spielt die Bosheit und der Unverstand der Alten und Ältern die bestimmende Rolle. Schule und Haus, wie sie dem Knaben erscheinen und was sie dem Knaben bedeuten, erstehen in diesen Blättern der Erinnerung zu neuem Leben. Ein jeder Leser wird in sein Jugendland zurückgeführt. Es ist nicht immer ein verlorenes Paradies, dieses Jugendland! Aber wo es etwas Paradiesisches an sich hatte, da stand die Gestalt der Mutter mitten drin und die Gestalt des starken und gütigen Vaters im Hintergrund.

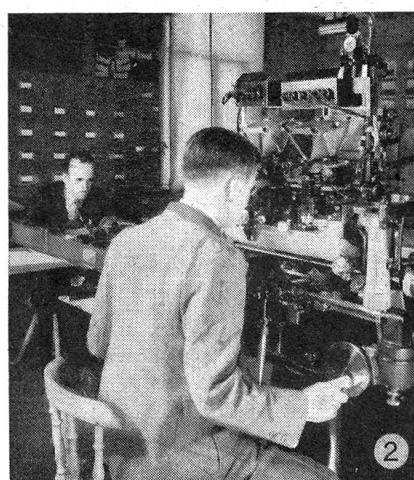
Dem Leser wird es gehen wie dem Berichterstatter; als er einmal anfing, in diesen Bubengeschichten zu blättern, da mußte er sie allesamt lesen! Jedem, der gern wieder einmal einen Ausflug macht zurück ins Jugendland und der sich, bei Betrachtung der heutigen Jugend und der heutigen Buben, mit der Jugend, wie sie wirklich ist, am schnellsten verständigen möchte, der lese in diesem Buch. Den Jungen selbst ist dies allerdings nicht unbedingt anzuraten. Was ihnen an Lausbubentümlein nicht selbst in den Sinn kommen könnte, das ist aus diesem Buche sehr leicht zu lernen. Viele dieser gescheiten Dichter und Schriftsteller waren eben vor vielen Jahrzehnten richtige Buben und keine Duckmäuser, sonst wären sie auch keine Dichter und keine wahren, tüchtigen Eidgenossen geworden.

H. Z.

Nos cartes topographiques

(Suite et fin.)

Le principe de la photogrammétrie aérienne consiste à choisir dans l'air, depuis l'avion, les points de prises de vues de telle façon, que les vues se recouvrent complètement par paire, comme pour la photogrammétrie terrestre. Ces couples de prises de vues observés au



Restitution des levés photogrammétiques à l'autographe Wild.